



Jetzt alle 14 Tage

# BESSY

**BASTEI**

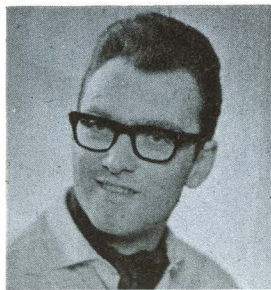
**Band 17**  
**70**  
**Pfennig**

Schweiz	sfrs	—,80
Belgien	bfrs	10,—
Luxemburg	lfrs	10,—
Österreich	S	4,50
Italien	Lire	140
Niederld.	hfl	—,70



## Banditen, Gold und graue Wölfe

Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy



## Liebe Bessy-Freunde

Wir alle sind Tierfreunde, sonst würden wir wohl kaum immer wieder mit Spannung die Abenteuer unserer BESSY verfolgen. So sind wir auch stets traurig, wenn wir davon hören, wie gedankenlos manche Menschen sich den Tieren gegenüber verhalten. Immer wieder liest man davon, daß Tier-schutzvereine eingreifen müssen, um die Qualen unserer vierbeinigen Freunde zu beenden, und manchmal lesen wir eine Meldung, die jeden echten Tierliebhaber erschüttern muß. Ich habe kürzlich in der ganz ausgezeichneten Zeitschrift „Das Tier“ folgende Nachricht gefunden:

„Von einem riesigen Fischsterben wird derzeit die Nordsee heimgesucht. Unbekannte haben große Mengen von Giftstoffen in das Meer geschüttet, und Hunderttausende von Fischkadavern werden an den Küsten Hollands an Land gespült. Nach einer genauen Untersuchung des Meerwassers hat das Fischereilaboratorium in Ijmuiden festgestellt, daß es sich bei dem Giftstoff um eine chemische Kupferverbindung handelt, die für Fische giftig, für Vögel und Menschen aber ungefährlich ist. Das Gift muß in Noordwijk zwischen Den Haag und Ijmuiden ins Wasser geschüttet worden sein.“ Unglaublich, nicht wahr! Und meist dauert es wochen- und monatelang bis man die Schuldigen findet. Aber jeder von uns ist aufgerufen, seine Augen offenzuhalten. Denn bestimmt können auch wir manchmal helfen, Tierquäler rechtzeitig zu entdecken. Und damit den Tieren das Schlimmste ersparen.

Immer wieder bekomme ich von meinen Freunden aus dem In- und Ausland Postkarten-grüße. Herzlichen Dank dafür! Zwei dieser Postkarten möchte ich Euch heute zeigen. Die eine, weil ich sie nun schon hundertmal über meinem Schreibtisch hängen habe. Es ist das wunderschöne Bild einer Collie-Hündin, das Ihr sicher auch schon oft bei Eurem

Schreibwarenhändler gesehen habt. Von dieser Postkartenserie gibt es viele verschiedene Tiermotive, und ich kann mir vorstellen, daß es für Postkartensammler ein reines Vergnügen wäre, alle die hübschen Tierbilder zu besitzen. Die andere Karte ist eine echte Seltenheit. Sie kam zu mir aus Kairo und zeigt den Thron des ägyptischen



Amon, der im ägyptischen Museum in Kairo ausgestellt wird. Ich dachte mir, ich muß ihn Euch zeigen, weil wir alle zusammen wohl kaum so schnell nach Kairo kommen, um ihn selbst zu besichtigen. Lieber Joachim Kohl: Herzlichen Dank dafür.

## Claude Gray

Er ist baumlang, dunkelhaarig, hat blaue Augen und tauchte irgendwann einmal im Studio der Mercury-Records auf und sagte: „Brauchen Sie einen, der aus Texas kommt und Hillbillies singen kann?“ Dieser strahlende Sonnyboy aus Henderson verbrachte seine Jugend in dem Land der Cowboys und absolvierte 1950 die High-school. Dann war er

Herausgeber und Verleger:

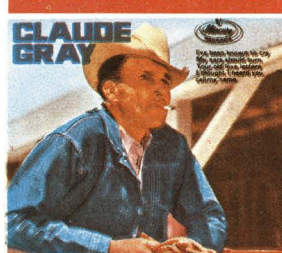
**Bastei-Verlag**

Gustav H. Lübke, 507 Bergisch Gladbach 3, Postf. 20  
Verantwortlich für den Inhalt: H. Haaser · Copyright Bessy: Bulls Pressedienst, Frankfurt/Main · Erscheint 14tägig · Printed in the Netherlands · Druck: Verenigde Offset-Bedrijven NV, Hardenberg · Alleinvertrieb für Österreich durch die Fa. A. Fröhlich, Wien XX, Brigittagasse 15, Tel. 23 51 52  
Anzeigen: Bastei-Anzeigenverwaltung, 3 Hannover, Alte Döhrener Str. 23, Tel. 88 78 07  
Zur Zeit ist der Nachtrag Nr. 1 vom 15. Januar 1965 zur Preisliste Nr. 9 gültig.

**BESSY**  
ist überall im  
Zeitungshandel  
erhältlich

vier Jahre bei der US-Marine und erzählt heute noch jedem, daß er es dort nur aushielt, weil er jede freie Minute — sang. Und dann, 1959, stand er also im Mercury-Studio. In Amerika ist man nicht so kleinlich, und so durfte er vorsingen. Das Ergebnis: viele Schallplatten. Er singt genau in jenem Stil, den die rauen Reiter

**COUNTRY AND WESTERN ACES**



in Texas am Lagerfeuer bevorzugen. Seine Lieder gehen ins Ohr. Die Platte, die ich Euch heute vorstelle, bringt als viertes Stück den Song „I thought I heard you call my name“. Das heißt zu deutsch: „Ich dachte, ich hörte dich meinen Namen nennen.“ Ich kann mir vorstellen, daß Ihr das demnächst in Eurem Schallplattengeschäft tut.

*Euer Holger*

# Banditen, Gold und graue Wölfe

Auf einer Handelsstation im hohen Norden Kanadas warten Andy und Bessy auf das Ende des Winters. Schnee und Eis hatten sie zu diesem Aufenthalt gezwungen.



Ich bewundere diese Männer! Sechs Monate lang, im tiefsten Winter, ziehen sie einzeln kreuz und quer durch das riesige Land. Sie scheuen keine Gefahren...



...Um mit einem Schlitten voll Pelze zurückzukehren. Aber ich möchte nicht wissen, wie viele dabei ihr Leben lassen...

Nanu!? Was gibt's denn hier?



Kann ich helfen?

Ja! Pack mit an! Wir fanden ihn bewußtlos in seinem Schlitten.



Es steht schlimm um ihn! Kennt ihn jemand?



Klar! Das ist Pete Einaug, Jack Brelons Kumpel. Sie waren zusammen weg. Ruft Eisenarm! Er kennt ihn am besten.



Gleich darauf kommt Eisenarm. Andy sieht seinen linken Armel lose herunterbaumeln.



Pete, alter Knabe, was ist geschehen? Wo ist Jack?





Jack ist noch oben in Ghost Creek... Ich wollte...



...bin ins Wasser gefallen... halb erfroren... mit mir ist's aus, Eisenarm!



Warum hat dich Jack allein fahren lassen? Wo sind eure Pelze?



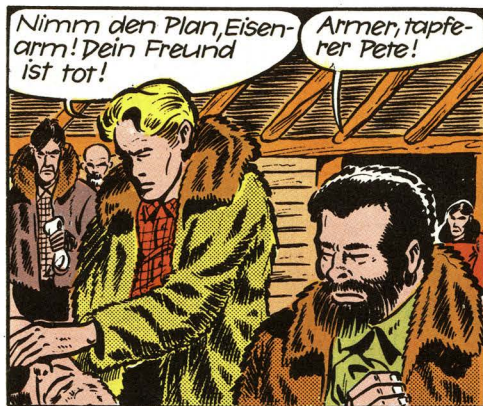
Wir haben keine Fallen gestellt, Eisenarm! Wir fanden was Besseres... Gold!



In Ghost Creek... Gold! Ich wollte das Claim eintragen lassen...



Mach das für mich, Eisenarm! Hier... der Plan von Ghost Creek... rasch... laß eintragen... dann zu Jack... Oh...



Nimm den Plan, Eisenarm! Dein Freund ist tot!

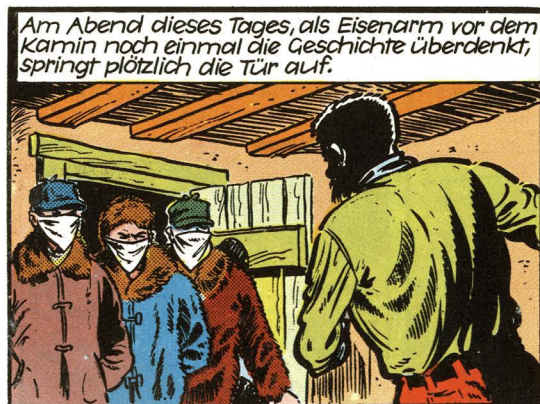
Armer, tapferer Pete!



Ich werde deinen letzten Wunsch erfüllen.



In einer Ecke des Lokals haben drei Männer aufmerksam zugehört. Jetzt stehen sie auf und gehen zur Tür.



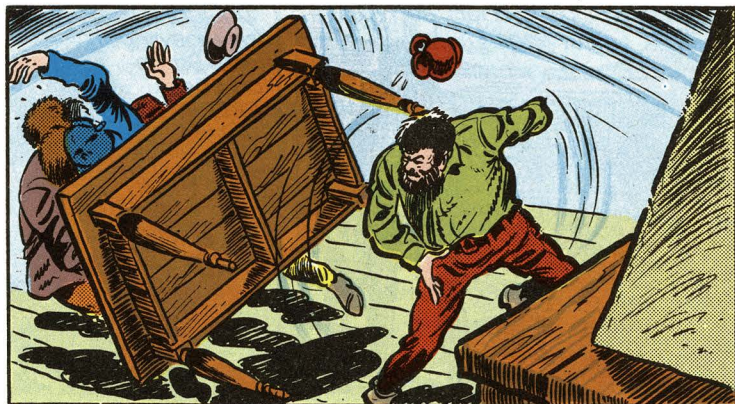
Am Abend dieses Tages, als Eisenarm vor dem Kamin noch einmal die Geschichte überdenkt, springt plötzlich die Tür auf.

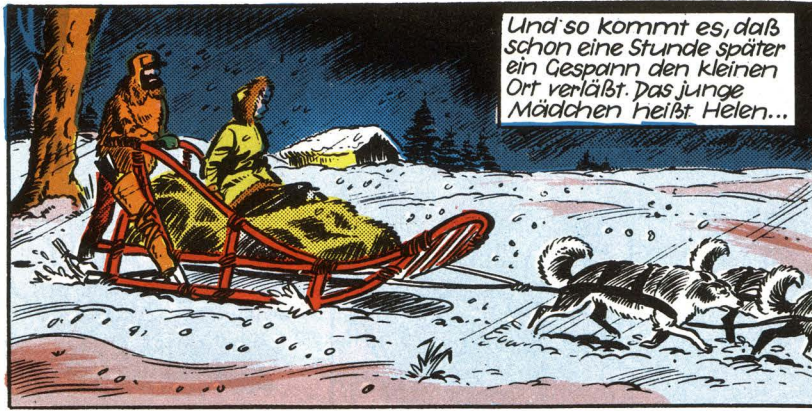


He, was so! das!? was wollt ihr?



Frag nicht so dumm! Jack Brelons Karte natürlich! Fix!





Und so kommt es, daß schon eine Stunde später ein Gespann den kleinen Ort verläßt. Das junge Mädchen heißt Helen...



...und ist die Tochter von Jack Brelon.



Als Andy am nächsten Morgen zu Eisenharms Hütte kommt, um ihm seine Begleitung nach Ghost Creek anzubieten...



...erzählt ihm die Mutter, was nachts geschehen war.



Hhm... wer mögen die drei gewesen sein?... Und daß dieser Brelon eine Tochter hat, wußte ich auch nicht...



Hallo, Andy! Schon so früh unterwegs?



Dougan, Preston, Gallick... drei unsympathische Kerle. Sagte ich eben DREI?



Und sie packen für eine längere Reise? Ich glaube, ich bin auf der richtigen Spur.



Zum Glück steht mein Schlitten bereit. Ehe sie ihren zweiten beladen haben, bin ich ihnen ein gutes Stück voraus!



Mit Bessy als Gespannführerin folgt Andy kurz danach dem Trapper und dem Mädchen.



**Spaß muß sein!**

Mit **Felix**

dem lustigsten Kater der Welt - jede Woche neu beim BESSY-Händler

Alle **11 MARKEN** erhält Du kostenlos, sowie eine Auswahl schöner Briefmarken ohne Kaufzwang bei Einsendung von diesem

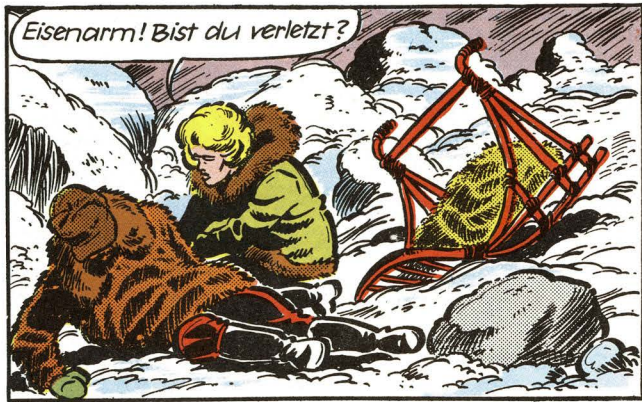
**Gutschein**

Pro Person nur einmal

**Marken PAUL** Abt. 18

8228 FREILASSING

Versand in Österr. durch MARKEN PAUL, Vocklabruck, O.-O.





Wo? Bei Deinem Zeitschriftenhändler und in jeder Bahnhofsbuchhandlung gibt es jetzt das farbige, 64seitige Felix-Sonderheft mit den vielen Goldseiten.

Der Knüller ist das große Würfelspiel auf den Seiten 32 und 33. — Ein Spaß für die ganze Familie! Besonders interessant: zwei Seiten mit hübschen Advents- und Weihnachtsbasteleien zum Nachmachen.

Und — wie immer — Felix, Inky und Dinky, Wasti mit Nananas und Bob mit Bello.

Alles in allem: Ein festlich-fröhliches Heft für lustige Bessy-Freunde!

Preis: 1,50 DM.

**Bastel**

# Felix

Preis 1,50

Das große Weihnachts-Sonderheft

5 Bildgeschichten mit Felix, Bob und Bello und Wasti • Ein Teddybär fällt vom Himmel • Felixwitze • Basteleien im Dezember • Würfelspiel mit Wasti •



Andy treibt das Gespann an und jagt in wahnwitziger Fahrt bergab.



Der Mackenzie!  
Das Eis ist schon an  
vielen Stellen  
geborsten!



Dort... am Ufer! Eisenarm und  
Helen! Ich muß sie einholen!



Was hast du,  
Eisenarm?

Ich wollt's nicht sa-  
gen, Helen! Aber vorhin  
...irgendwie hat's mein  
Bein erwischt!



Wir müssen weiter!  
Jeden Augenblick  
kann das Eis...



Das ohrenbetäubende Krachen  
des berstenden Eises übertönt  
Eisenarms Stimme.



Was wir  
vorhaben  
ist Selbst-  
mord!

Wir müssen, Helen! Sonst  
treffen wir deinen Vater  
nicht mehr lebend  
an!



Mit dem Mute der Verzweiflung zieht der Trapper den  
Schlitten  
auf das brüchige Eis. Aber er kommt  
langsam vorwärts.



Das Eis unter seinen Füßen bewegt  
sich, als lebe es.



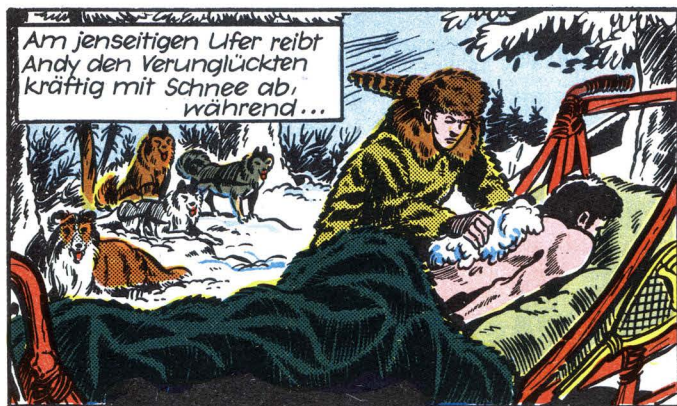
Achtung! Der  
Riß wird größer!



Zu spät! Die Warnung geht im tosenden  
Lärm  
des brechenden Eises  
unter.







Zwei Tage später ist es soweit: Die Schollen haben sich so hoch aufgetürmt, daß die drei mühsam aber gefahrlos den Fluß überqueren können.



Sie haben jetzt zwar einen guten Vorsprung. Aber wir lassen einen Schlitten hier und spannen alle Hunde vor den anderen!



Unterdessen ziehen Andy, Helen und Eisenarm mühsam weiter.



Noch immer ist Fang hinten angespannt, doch wartet er nur auf eine Gelegenheit, um die Führung wieder zu übernehmen.



Bei einer Rast greift er Bessy unversehens an.



Schnell, Andy! Hol die Peitsche!



Nein! Laßt sie kämpfen. Aber haltet die anderen Hunde zurück!



Hoffentlich verlieren wir jetzt nicht noch einen Hund!



Die beiden Rivalen kämpfen fast lautlos.



Bessy ist zwar gewandter, aber Fang ist schwerer!



In diesem Moment verliert Bessy das Gleichgewicht, und sofort wirft sich Fang über sie.





Verzweifelt versucht Bessy, den Gegner abzuschütteln.



...läßt er sie sofort los.



Ein ehrlicher Kampf, Bessy. Und das erste Mal, daß du verloren hast.



Hart für Bessy, Andy! Aber auch sie muß lernen, daß...



...in der Wildnis immer der Stärkere führt.



...doch sie sieht nicht die Schatten, die unheimlich langsam von allen Seiten näherkommen.



Ein Rudel ausgehungertter Wölfe hofft auf leichte Beute!



Tückisch funkeln gelbe Augen in der schwarzen Nacht.



Als Helen für ein paar Sekunden die Lider zufallen...



...huschen die grauen Mörder blitzschnell heran.



Niemand hört sie kommen. Selbst die Hunde schlafen.



Und dann geht alles unwirklich schnell.



Wölfe! Eisenarm! Andy! Wölfe!



Aber da ist es zu spät: bevor das erste Gewehr bellt, sind schon drei Hunde gerissen und in die Dunkelheit geschleppt.



Nur Bessy und Fang konnten entkommen. Im großen Bogen jagen sie um das Zelt, so daß unsere Freunde...



...die Wölfe immer vor der Büchse haben. Doch da geschieht das Schreckliche:



Bessy verfängt sich in ihrer Zugleine, und sofort stürzt sich das heulende, mörderische Rudel auf sie.



Als Fang Bessy in Not sieht, bleibt er sofort stehen.



Komm, Bessy! Komm!



Noch ehe Andy und Helen begreifen, was jetzt geschehen ist, stürzt sich Fang aufheulend unter die Wölfe.



Bessy aber hat sich endgültig in ihrem Geschirr verfangen.

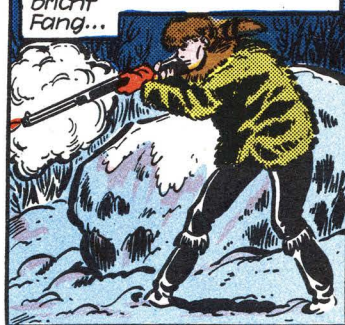
Doch seit ihrer Niederlage gegen Fang steht sie unter seinem Schutz. Nach allen Seiten verteidigt er sie.



Bessy heult vor Wut!



Denn als endlich alle Wölfe erschossen oder verjagt sind, bricht Fang...



...aus vielen Wunden blutend zusammen.



Fang! Mein armer, guter Fang!



Noch ein letzter Blick für Bessy – dann ist Fang tot.





Ja, traurig, Helen... und wir sind jetzt in einer teuflischen Lage!



Nicht mutlos werden, Kinder! Los! Packen! Vor allem die Nahrungsmittel!



Jetzt geht es eben auf Schneereifen weiter.



Was unseren Freunden nun bevorsteht, ist wirklich kein Spaziergang. Vor allem, da sie ihre Feinde hinter sich wissen.



Inzwischen:

Habt ihr die Schüsse gehört? Das müssen sie sein!



Da! Ihr Lager verwüstet! Sie haben die letzten Hunde eingebüßt und sind zu Fuß weiter!



Tatsächlich! Schneereifenabdrücke! Dann haben wir sie bald eingeholt!



Ja! Jetzt entkommen sie uns nicht mehr! Doch wir lassen sie jetzt in Ruhe, bis sie bei Brelon sind.



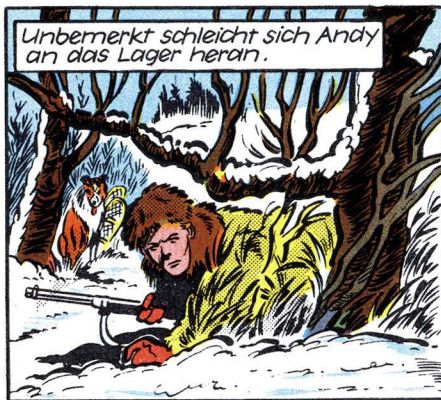
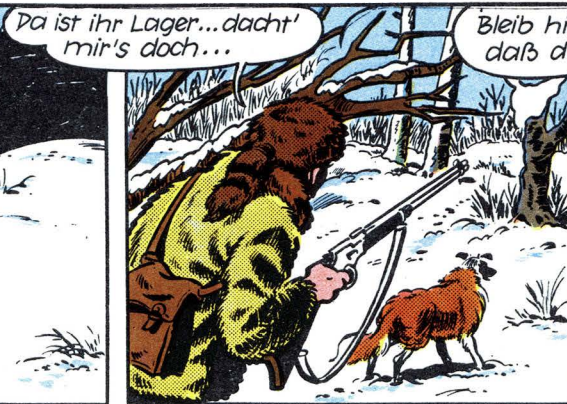
Ausgezeichnete Idee! Sie führen uns direkt zum Gold! Hahaha!



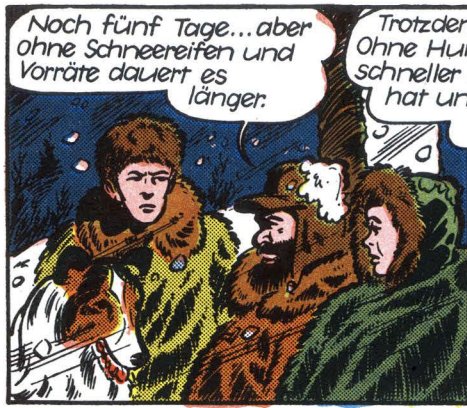
Die drei Männer halten von nun an immer den gleichen Abstand zu der vorderen Gruppe. Aber Andy durchschaut ihren Plan.



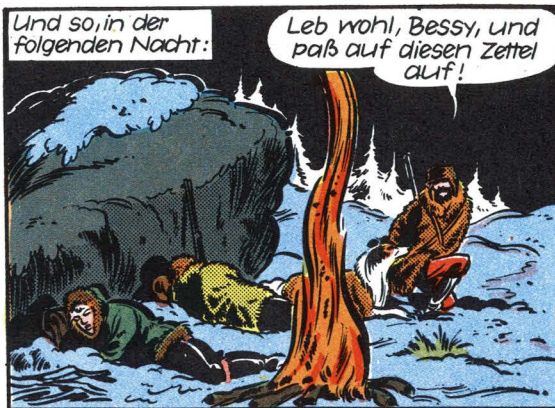
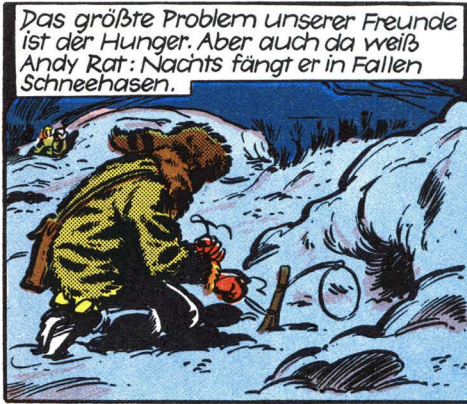
Hübsch ausgedacht! Wir führen die Schurken direkt zum Ghost Creek. Verdammt!

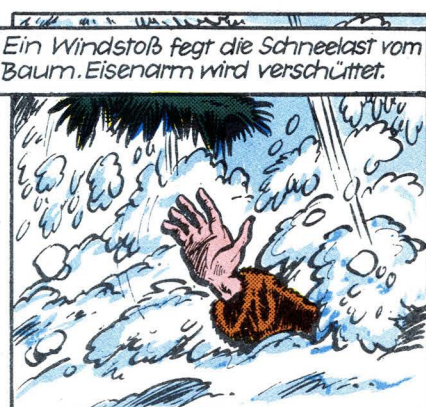
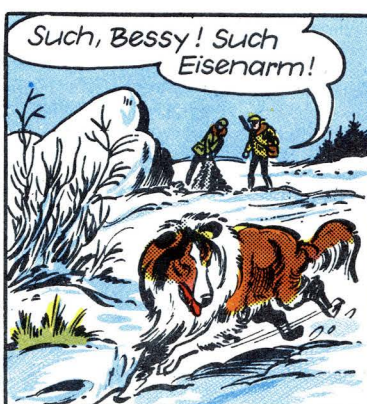


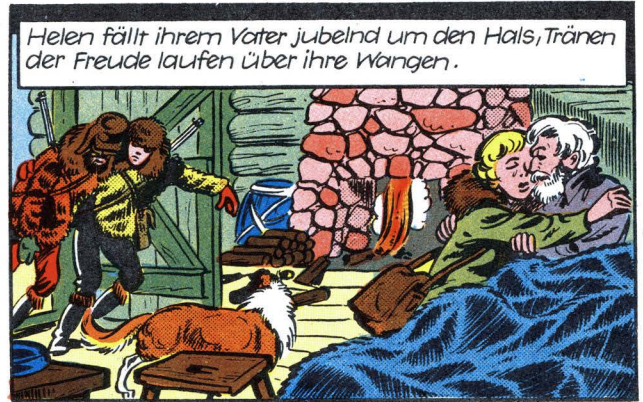




Trotzdem: Wir schaffen es! Ohne Hunde sind sie nicht viel schneller als wir, und der Sturm hat unsere Spuren verweht.



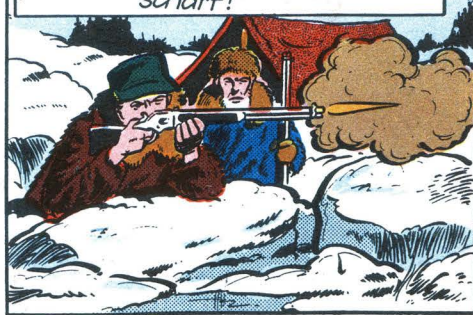




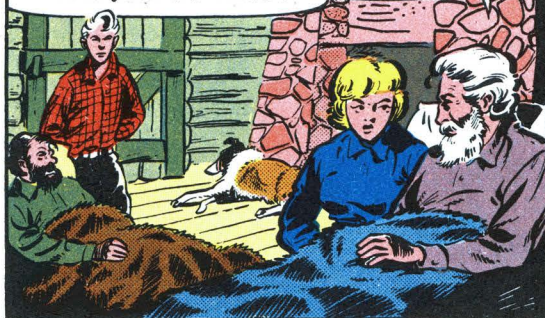
Die Belagerer richten sich auf eine lange Wartezeit ein und lassen das Blockhaus nicht aus dem Auge.



Bei jeder Bewegung am Fenster oder an der Tür schießen sie sofort scharf!



Gold hätten wir genug für ein Leben in Saus und Braus. Doch was nützt es uns jetzt? Nichts!



In acht Tagen haben wir nichts mehr zu essen... was dann?!



Die Zeit verstreicht. Eisenarm geht es besser. Doch schon müssen die Essenrationen gekürzt werden.



Sie jagen und sammeln Vorräte!

Ich fühle mich gesund genug, um alles zu riskieren. Los, Andy! Zwei Gewehre und dann...



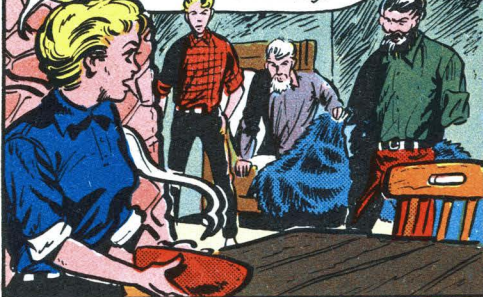
Nein, Eisenarm! Pete wurde ein Opfer dieses Goldes, das genügt!



Richtig! Obwohl es mir einfach nicht in den Kopf will...



...daß diese Schurken das Gold bekommen ?? Andy! Sei endlich vernünftig: Unser Leben ist wichtiger!



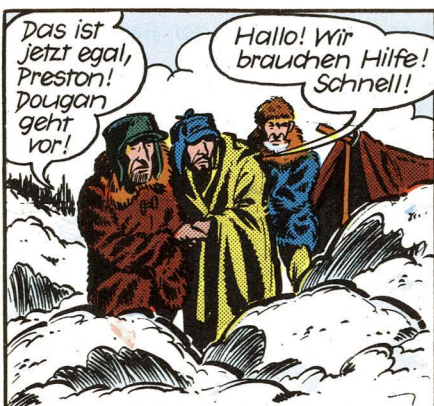
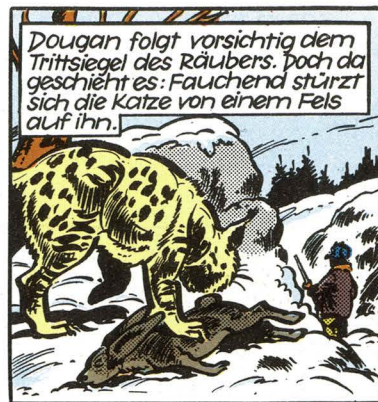
Inzwischen:

Langsam macht das Warten keinen Spaß mehr! Greifen wir doch an!



Warum unser Leben aufs Spiel setzen, wenn wir das Gold sowieso bekommen, Callick? Wir haben Zeit!







# SCHLAGER JAHRBUCH

Eine ungewöhnliche Hit-Parade Bastei-Buch



**Wir wußten es gleich:  
das Schlager-Jahrbuch  
ist ein echter Knüller!**

Es enthält rund 200 Bilder Eurer Lieblingsstars, ungezählte Autogramme, Geburtstage und Adressen. Jeder Schlagerfreund muß es haben. Jeder der Radio Luxemburg hört erst recht. Jeder der die Rolling Stones liebt natürlich auch. Und wer sich über die Späße von Bill Ramsey und Chris Howland freut, findet im Schlager-Jahrbuch 1965 viel Interessantes. Kurz und gut: Das Schlager-Jahrbuch 1965 gibt es bei jedem Zeitschriftenhändler und in jeder Bahnhofs-buchhandlung für 6,80 DM, und auch Du solltest es Dir ansehen.



## SOEBEN ERSCHIENEN:

Ein Taschenbuch — spannender geht es nicht mehr!  
Es ist die Geschichte von Kit Carsons erstem Trail  
nach Santa Fe und seiner Begegnung mit dem alten  
Indianerhäuptling Silberwolf.

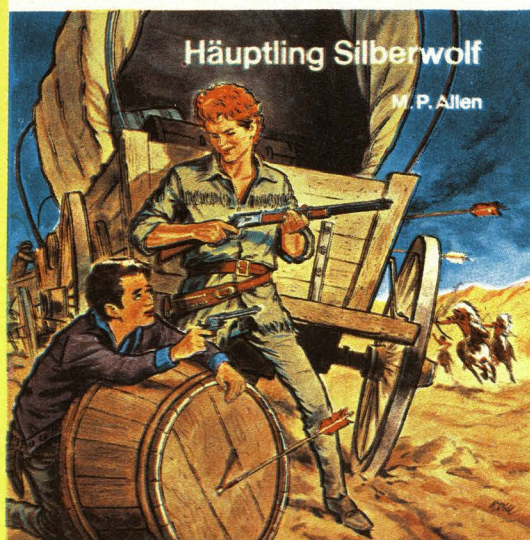
**M. P. Allen**  
**Häuptling Silberwolf**

heißt auch das neue JUNGE-LESER-Taschenbuch,  
das ab sofort bei jeder Zeitschriftenhandlung und in  
jeder Bahnhofsbuchhandlung zu haben ist. Und natür-  
lich auch überall wo es BESSY gibt. BESSY-Freunde  
wissen: DIE JUNGE-LESER-Bücherei gehört in jeden  
Bücherschrank. Jeden Monat ein neuer Band für nur  
2,40 DM.

**JUNGE**



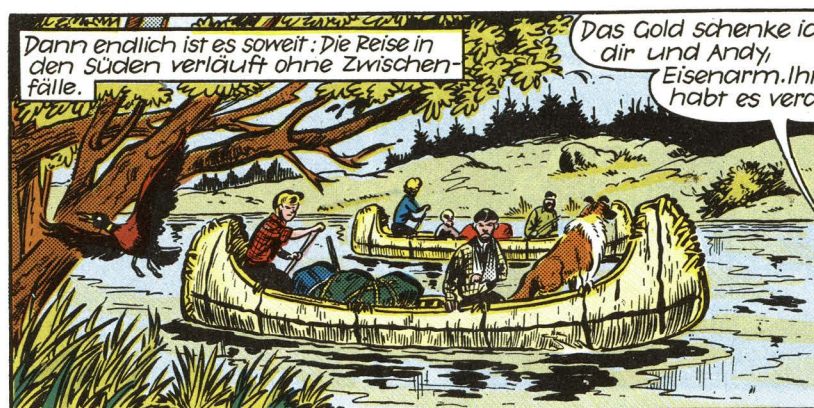
**LESER**



**Bastei TASCHENBUCH Bastei**

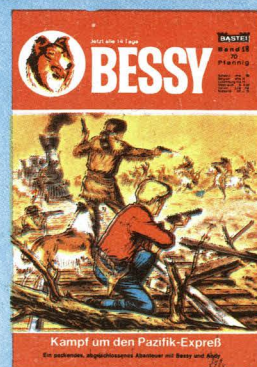


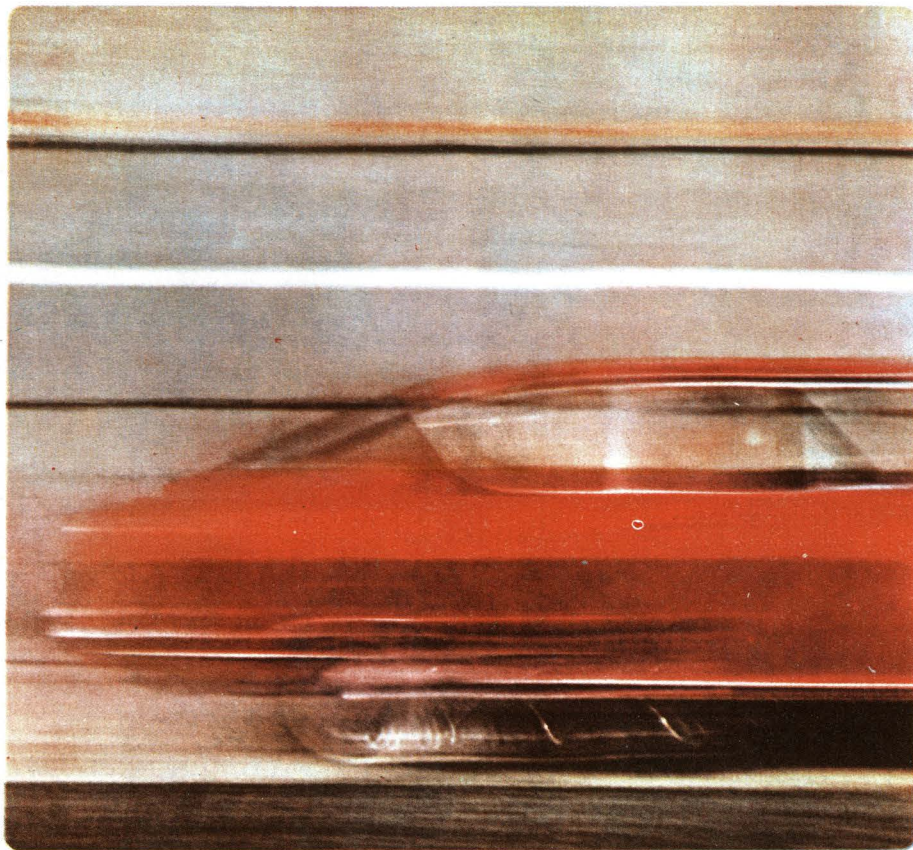




**„Kampf um den Pazifik-Express“** heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in 14 Tagen bekommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu — Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!





## Wwwwt. Das neue KADETT Coupé.

Manchmal trifft man irgendwo am Straßenrand ein Traumaauto. Da steht es, geduckt, zweisitzig und sportlich. Oder aber riesengroß, bequem und mit allem Schnickschnack, den man sich nur vorstellen kann. Wer käme schon auf die Idee, das Opel-Kadett-Coupé als Traumaauto zu bezeichnen? Trotzdem: Der Kadett hat die Eigenschaften, die manchem

„Traumaauto“ leider fehlen. Und er bietet soviel Komfort, daß mancher Rlesenschlitten vor Neid erblassen könnte. Vor allem, wenn man den Preis nicht vergißt. Nur 6055 DM kostet „der kleine Bruder“ des großen General-Motors-Programms. Und er leistet 'ne Menge für das Geld. Zuerst mal die Spitze: glatte 146 km/h. Zufrieden? Damit hängt

man auf der Autobahn so manchen der geduckten Minirennner ab. Der 55-PS-Motor beschleunigt in 11,5 Sek. von 0–80 km/h und von 0–100 km/h in 18 Sek. Dabei verbraucht er zwischen 7–10 Liter, das ergibt einen Normalverbrauch von 8,4 km/h. Ja, bei den Leistungszahlen wird es klar, daß der kleine Kadett doch ein Traumaauto ist. Machen

wir weiter: Seine Steigfähigkeit beträgt im 1. Gang 44,5%, im 2. Gang 22,5%, im 3. Gang 13% und im 4. Gang 7,0%. Der 1,1-Liter-S-Motor hat 1078 ccm Hubraum, eine Verdichtung von 8,8 und leistet 5400 Umdrehungen pro Minute. Kurz und gut: ein kleiner Teufel unter der Motorhaube. Der Tank faßt 40 Liter. Das reicht für gut 400 km. Naja, dann muß ja mal eine Tankstelle auftauchen. Dort kann man dann all jenen, die man abgehängt hat, von der tollen Straßenlage, den komfortablen Sitzpolstern oder den sperrsynchronisierten Gängen vorschwärmen. Oder davon, wie wenig man sich um seinen kleinen Star kümmern muß: Nur alle 10000 km braucht er eine Inspektion, alle 5000 km einen kleinen Kontrolldienst mit Ölwechsel. Und Angst davor, daß einem der Motor um die Ohren fliegt, muß man auch nicht haben. Es ist ein normaler Opel-Gebrauchsmotor, unempfindlich und zuverlässig. Also? Doch ein Traumaauto! Nagibts-dennsowas?

**In 14 Tagen:  
Mercedes 600 — König  
auf allen Straßen.**

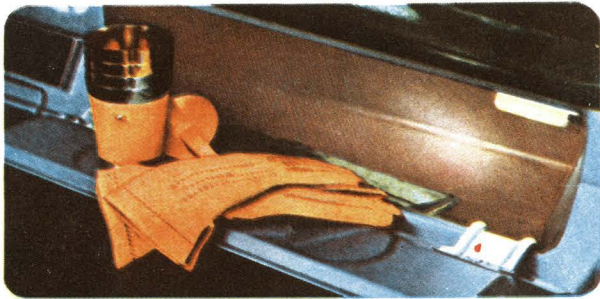
Besonders nochwertige  
Polsterstoffe.



Sportschaltung,  
Veloursteppiche vorne und hinten.

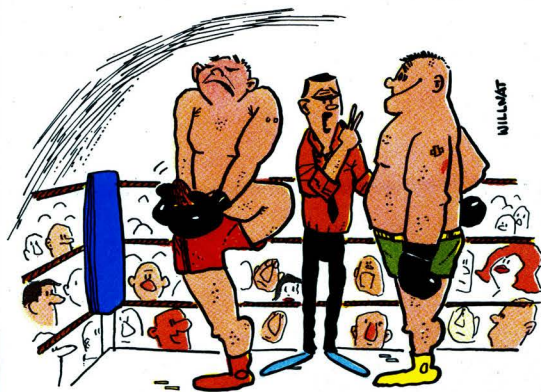


Beleuchtetes,  
abschließbares Handschuhfach.

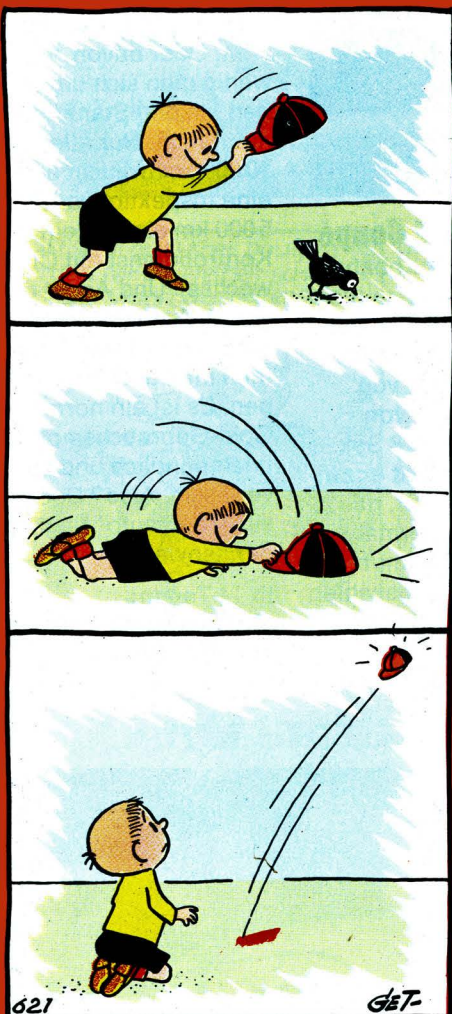




Bring das nächste Mal bitte drei Kollegen mit!



Dritte und letzte Verwarnung wegen Tiefschlag!



Na sowas!



Mit Brille sieht er gleich viel intelligenter aus!



Na, wo fehlt's denn?



BESSY AUS DEM BASTEI-VERLAG

BESSY AUS DEM BASTEI-VERLAG